



Freuen sich über das Jubiläum des Musikzugs: Dirigent Dirk Lehmann (von links), Bürgermeister Florian Gahre mit seinen Kindern Emilia und Jona, Ortsbrandmeister Florian Schnernich und sein Stellvertreter Benjamin Claaßen.
Foto: privat

Doppel-Ehrung für Dirk Lehmann

Zum 50-jährigen Bestehen des Feuerwehrmusikzugs Uetze wird der Dirigent für sein jahrzehntelanges Engagement gewürdigt

Wenn der Feuerwehrmusikzug Uetze ein ABBA-Medley anstimmt und kurz darauf ins Steigerlied wechselt, wird schnell klar, wie breit das musikalische Spektrum der Gruppe ist. Davon konnten sich

auch die rund 250 Gäste überzeugen, die sich am Sonntag, 13. September, in der festlich geschmückten Fahrzeughalle der Ortsfeuerwehr Uetze versammelt hatten. Anlass war ein besonderes Jubiläum:

Der Musikzug der Ortsfeuerwehr feierte sein 50-jähriges Bestehen.

Bei diesem Anlass erhielt Dirigent Dirk Lehmann für sein jahrzehntelanges Engagement zwei

besondere Ehrungen – zum einen von der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände und zum anderen von der Gemeinde Uetze.

Weiter auf Seite 3

Seit 30 Jahren am Mischpult

DJ KPH lädt zur Jubiläumsparty in Bröckel ein

Klaus-Peter Heuer, bekannt als DJ KPH, lädt zur Jubiläumsparty ein – denn er steht bereits seit 30 Jahren am Mischpult. Die Fete beginnt am Sonnabend, 10. Oktober, um 20 Uhr im Saal des Gasthauses Zur Post, Hauptstraße 71, in Bröckel. Die Gäste erwartet ein musikalischer Rückblick mit Classic-Rock, Oldies, Techno der 1990er- und 2000er-Jahre sowie Deutsch-Rock und Pop. Der Eintritt kostet 10 Euro. Speisen bietet der Imbisswagen von Marcus Schmidt.

Heuers Laufbahn als DJ begann in den 1970er-Jahren im Farmers Inn in Uetze. In den 1990er-Jahren legte er bei Veteranen- und Oldie-Partys im Farmers Pub in Müden (Aller) sowie bei Classic-Rock-Nächten in Celle, Nienhagen und Bröckel auf, ab 2005 auch in Wienhausen. Seit 1996 gestaltete er zudem die musikalische Begleitung der Karneval-Prunksitzungen, wirkte bei ersten Volkstanzabenden mit und war in den 2000er-Jahren als DJ beim Waldfest in Bröckel tätig. Hinzu kamen Kinder-

tanzenachmittage bei den Schützenfesten in Bröckel sowie aktuell die musikalische Mitgestaltung der Ü65-Partys des Landkreises Celle.

Klaus-Peter Heuer feiert sein 30-jähriges Jubiläum als DJ: Hier steht er am legendären Mischpult im Farmers Inn, wo seine Karriere begann.

Foto: privat



Defibrillator am Schützenheim

Insgesamt stehen künftig 13 Geräte in Hänigsen und Obershagen bereit

Für medizinische Notfälle steht am Hänigser Schützenheim, Steindamm 28, jetzt ein öffentlich zugänglicher Defibrillator bereit. Der Standort wurde gewählt, weil auf dem Gelände regelmäßig Veranstaltungen stattfinden und viele Menschen zusammenkommen.

Durch Spenden von Bürgern und örtlichen Vereinen konnten insgesamt zehn Defibrillatoren für Hänigsen und Obershagen angeschafft werden. Zusätzlich hat die Gemeinde Uetze drei Geräte für kommunale Gebäude beschafft. Sie befinden sich in der Ballspielhalle, im Haus am Pappaul und im Haus Kasparland. Sprachansagen leiten Schritt für Schritt durch die notwendigen Maßnahmen, sodass die Bedienung auch für Laien möglich ist.

Freuen sich über den neuen Defibrillator: Olaf Wolff (links) und Birgit Fricke vom Hänigser Bürgerschützenverein mit Ortsbürgermeister Norbert Vanin.

Foto: privat



Die Band „The Quintenz“ spielt Rock-Klassiker und Rock'n'Roll.

Foto: privat

Feuerfest im Biergarten

Zukunftswerkstatt Dedenhausen lädt zum Abend mit Live-Musik ein

Wenn die Tage wieder kürzer und es draußen langsam kühler wird, lädt die Zukunftswerkstatt Dedenhausen noch einmal zu einem besonders stimmungsvollen Abend im Biergarten der Gaststätte, Zum Bahnhof 40, ein. Bereits zum siebten Mal findet in diesem Jahr das Feuerfest statt. Es beginnt am Sonnabend, 26. September, um 19 Uhr.

Die Feuerschalen sorgen nicht nur für Wärme, sondern zusammen mit zahlreichen Lichterketten auch für eine besondere Atmosphäre. Dazu gibt es Live-Musik:

Die Band „The Quintenz“ spielt Rock-Klassiker und Rock'n'Roll. David Dewalt-Richter übernimmt Gesang und Gitarre, Lothar Hackl spielt E-Bass und Kontrabass, Marco Gemoll sitzt am Schlagzeug. Das Trio will das Publikum mit kräftigen Gitarrenriffs durch mehrere Jahrzehnte Musikgeschichte führen.

Für Bratwurst und Getränke ist gesorgt. Der Eintritt ist frei, Spenden für Musik und Organisation sind willkommen. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung im Saal der Gaststätte statt.

Raiffeisen-Warengenossenschaft Osthannover
Ein Unternehmen der regionalen Landwirte

MIT DEM HEIZÖL-WÄRMEKONTO ENTSPANNT DURCH DEN WINTER!

- kostenlos
- 0% Zinsen
- mtl. Rate

Infos unter 05173 692 254 • raiffeisen-osthannover.de

Vom Abba-Medley bis zum Steigerlied

Der Feuerwehrmusikzug beweist zum 50-jährigen Jubiläum seine Vielseitigkeit / Doppelte Auszeichnung für Dirigent Dirk Lehmann

Fortsetzung von Seite 1

Zum 50-jährigen Bestehen des Feuerwehrmusikzugs Uetze sind neben den Musikerinnen und Musikern selbst zahlreiche Vertreter befreundeter Schützenvereine und Musikzüge gekommen. Ortsbrandmeister Florian Schernich begrüßte die Gäste, bevor der Musikzug eine Auswahl seiner beliebtesten Stücke spielte. Zwischen den musikalischen Beiträgen kamen mehrere Gastredner zu Wort.

Gemeindegemeindermeister Florian Gahre bezeichnete den Musikzug als „Aushängeschild für Uetze“. Die Kapelle sei nicht nur beim Zwiebelfest und beim Schützenfest fester Bestandteil, sondern genieße auch weit über die Gemeindegrenzen hinaus Ansehen. Ortsbürgermeister Hartwig Schumacher, der die Gründung vor mehr als 50 Jahren selbst miterlebt hat, erinnerte an die bescheidenen Anfänge mit nur wenigen Musikern. Heute, so Schumacher, spiele der Musikzug auf einem exzellenten Niveau.

Gemeindegemeindermeister Uwe Richter überbrachte die Glückwünsche der Gemeindefeuerwehr und wünschte den Musikerinnen und Musikern weiterhin viele erfolgreiche Jahre. Auch die Verbindungen über Uetze hinaus wurden beim Festakt deutlich: Marvin Krüger vom Fanfarenkorps Wikinger aus Burgdorf dankte für die langjährige Zusammenarbeit und betonte, wie sehr sich beide Gruppen bei Bedarf gegenseitig unterstützten. Der



Bei der Feier zu seinem 50-jährigen Jubiläum präsentiert der Feuerwehrmusikzug Uetze ein abwechslungsreiches Programm

Foto: privat

langjährige Uetzer Musiker Dieter Schmidt überreichte dem Musikzug zwei neue Banner.

Einen Blick in die Vergangenheit warf Frank Hacke, der nach eigenen Worten dienstälteste Feuerwehrmusiker im Verein. Feuerwehrmusik hat in Uetze eine deutlich längere Tradition, als es das aktuelle Jubiläum vermuten lässt: Schon im 19. Jahrhundert gab es eine Blaskapelle, wie ein Foto vom 25-jährigen Jubiläum der Ortsfeuerwehr aus dem Jahr 1905 mit acht abgebildeten Musikern belegt. Sie löste sich 1968 auf, bevor 1976 die Neugründung des heutigen Musikzuges folgte. Als einen der Höhepunkte der vergangenen Jahrzehnte nannte Hacke den Auftritt in der Uetzer Partnerstadt Balatongyörök in Ungarn.

Mit Blick auf die Zukunft zeigte sich Hacke zuversichtlich: Der Musikzug zählt aktuell 44 Musikerinnen und Musiker, mehr als die Hälfte von ihnen ist unter 40 Jahre alt. Für ihre langjährige Unterstützung bei der Verpflegung und Begleitung des Musikzuges wurde außerdem Claudia Kaufmann mit einem Präsenzgeehrt.

Den Abschluss der Feier bildete eine besondere Würdigung: Dirigent Dirk Lehmann wurde gleich zweimal ausgezeichnet. Er hatte im

Alter von 22 Jahren die musikalische Leitung des Musikzuges übernommen – das ist inzwischen 40 Jahre her. Über die Jahrzehnte prägte er die Entwicklung der Kapelle maßgeblich, zeitweise auch als Stellvertreter, stets aber als Organisator zahlreicher Auftritte und Konzerte. Neben der musikalischen Arbeit kümmerte er sich über viele Jahre auch um die Aufgaben im Hintergrund, die für den Betrieb eines solchen Musikzuges nötig sind.

Für „40 Jahre vorbildliche Tätigkeit zur Förderung der Musik“ erhielt Lehmann die Verdienstme-

daille in Gold mit Diamant der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände. Eine weitere ganz besondere Ehrung kam von Gemeindegemeindermeister Florian Gahre, der bei der Übergabe der Urkunde von seinen Kindern Emilia und Jona unterstützt wurde. Es handelte sich um das goldene Feuerwehr-Ehrenzeichen der Gemeinde Uetze für besondere Verdienste um das Feuerlöschwesen – eine Auszeichnung, die es in dieser Form zuvor noch nie gegeben hatte. Doch Lehmanns jahrzehntelanges herausragendes Engagement sei ein guter Anlass für diese Premiere.



Dirigent Dirk Lehmann freut sich über seine Auszeichnungen.

Foto: privat

Ambulanter Pflegedienst



- medizinische u. pflegerische Versorgung
- hauswirtschaftliche Versorgung
- Hilfe bei Anträgen und MDK-Besuchen
- Hausnotruf

Wir sind für Sie da!

Ambulanter Pflegeservice Uetze
Abbeiler Weg 1
31311 Uetze
www.aps-uetze.de

0 51 73 / 690 11 00

Begegnungen in aller Welt

Ausstellung mit eindrucksvollen Reisefotos von Walter Bertram

Rund 45 Länder hat der Hängs-er Walter Bertram bereits bereist und dabei viele besondere Momente auf Fotos festgehalten. Eine Auswahl seiner Bilder zeigt er jetzt in der Ausstellung „Seltene Begegnungen – Tiere, Menschen, Landschaften aus aller Welt“ in der Kunstspirale, Mittelstraße 2. Bis zum 19. November kann sie zu den regulären Öffnungszeiten des Vereins besichtigt werden. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Gemeinsam mit seiner Frau Elke erkundete er unter anderem Sri Lanka, Kuba, Costa Rica, China,

die Philippinen und die Galápagos-Inseln. Besonders beeindruckt zeigen sich die beiden aber von Borneo und Madagaskar. Dort entstanden unter anderem Aufnahmen von Orang-Utans, Nasenaffen, Tarsieren, Colugos, Fingertieren, Indris und weiteren seltenen Arten, die viele Menschen höchstens aus dem Fernsehen kennen dürften. Auch unter Wasser war die Kamera dabei.

Fotografiert hat er dabei nicht mit aufwendiger Ausrüstung, sondern mit einer kleinen Lumix, seinem iPhone und einer GoPro für die Unterwasseraufnahmen.

Wichtiger als die Technik war ihm der richtige Moment: „Einfach zur

richtigen Zeit am richtigen Ort sein“, beschreibt er sein Motto.



Auch Unterwasser-Aufnahmen sind in der Ausstellung zu sehen.

Foto: Walter Bertram

Drei Projekte für die Jugend

Jugendplatz ist fertig und der Multifunktionsplatz beschlossen – Entscheidung zum Jugendtreff soll folgen

Auf dem Sportplatz an der Kolonie in Wathlingen soll bald ein neuer Treffpunkt für Jugendliche entstehen: ein Multifunktionsplatz mit Flächen für Fußball und Basketball sowie Trimmgeräten. Der Verwaltungsausschuss hat kürzlich einstimmig den Weg dafür freigemacht. Bürgermeister Torsten Harms (CDU) begrüßt den Beschluss.

Grundlage ist ein gemeinsamer Antrag von SPD und Bündnis 90/Die Grünen, den auch die CDU-FDP-Gruppe unterstützt. Die Fraktionen wollen damit ein Angebot schaffen, das Sport und Freizeit verbindet und den Jugendlichen einen eigenen Platz im öffentlichen Raum gibt. „Die Verwirklichung ist längst überfällig“, sagt Marcel Kasimier von den Grünen, der sich – auch aus seiner Erfahrung als Lehrer – besonders für den Platz ein-

gesetzt und ein Beispiel aus Erfurt für die Umsetzung mitgebracht hat.

Um den neuen Platz soll sich künftig der VfL Wathlingen kümmern. Der Verein darf die Anlage zugleich für eigene Trainingsangebote nutzen. Den Verantwortlichen ist aber wichtig, dass der Platz nicht allein dem Vereinssport vorbehalten bleibt. Er soll dauerhaft geöffnet sein, sodass ihn Jugendliche auch außerhalb der Trainingszeiten nutzen können.

Auch FDP-Vertreterin Beatrix Thunich sieht das positiv: „Wir finden es gut, dass wir hier gemeinsam einen konkreten Schritt für unsere Jugendlichen machen. Der Platz soll offen sein und möglichst vielen Jugendlichen zur Verfügung stehen.“ Der SPD-Fraktionsvorsitzende Alexander Gold sieht in dem Projekt einen ersten Schritt: „Wir

wollen zunächst Erfahrungen sammeln und schauen, wie das Angebot angenommen wird. Wenn sich der Platz bewährt, können wir weitere Ideen entwickeln und das Angebot Schritt für Schritt ausbauen.“

Parallel zum Multifunktionsplatz beschäftigt sich die Gemeindepolitik auch mit der Zukunft des Jugendtreffs, der derzeit im Sportheim Kantallee untergebracht ist. In den kommenden Sitzungen soll geklärt werden, wie es mit den Räumlichkeiten weitergeht. Im Gespräch ist unter anderem, das Gemeindehaus zu nutzen, in dem aktuell die Stiftung Linerhaus sitzt. Diskutiert wird aber auch ein Neubau eines eigenen Jugendhauses gemeinsam mit der Stiftung. Damit verknüpft ist die grundsätzliche Frage, ob die Gemeinde entsprechende Räume künftig anmietet

oder selbst Eigentum schafft.

Für Bürgermeister Harms geht es dabei vor allem um eine dauerhafte und tragfähige Lösung: „Wir müssen uns fragen, was für unsere Jugendlichen auf Dauer die beste Lösung ist und was gleichzeitig für die Gemeinde wirtschaftlich vertretbar ist.“ Bis zum 31. Oktober soll der Rat darüber entscheiden.

Ein weiterer Baustein ist bereits fertig: der neue Jugendplatz direkt am jetzigen Jugendtreff am Sportplatz Kantallee. Er wurde gemeinsam mit Jugendlichen geplant. Ursprünglich sollte die Fläche eingezäunt werden – stattdessen können die Jugendlichen den Platz nun auch außerhalb der Öffnungszeiten des Jugendtreffs auf Vertrauensbasis nutzen. Harms, Gold und Kasimier sehen darin einen bewussten Schritt: „Jugendliche brauchen Freiräume. Gleichzeitig müssen wir ihnen auch Verantwortung zutrauen. Deshalb setzen wir hier bewusst auf Vertrauen.“ Sollte sich das nicht bewähren, wird dieses Modell allerdings nicht fortgeführt.

Damit verfolgt die Gemeinde derzeit drei Vorhaben gleichzeitig: Der Jugendplatz ist schon nutzbar, der Multifunktionsplatz soll als Nächstes konkrete Formen annehmen, und über die Zukunft des Jugendtreffs will der Rat bis Ende Oktober entscheiden.

Wir erstellen Ihre Steuererklärung!

Birgit Winkler Beratungsstellenleiterin

Zum Hämeler Wald 21

31275 Lehrte- Arpke

Tel.: 05175 - 93 21 35

www.winkler.aktuell-verein.de

Wir beraten Mitglieder gemäß § 4 Nr. 11 StBerG.

AKTUELL
Lohnsteuerhilfeverein e.V.



Von Fürst Pückler bis Wilhelm Busch

Der Uetzer Freiraum bietet im Oktober drei ganz unterschiedliche Lesungen an

Der Freiraum in der Bäckerstraße 11 in Uetze bietet auch im Oktober ein abwechslungsreiches Programm mit drei ganz unterschiedlichen Lesungen. Der Eintritt ist jeweils frei; Spenden sind willkommen.

Den Anfang macht Uli Pieper am Freitag, 2. Oktober, um 19 Uhr mit ihrem Format „Uli liest vor. Diesmal stellt sie das Buch „Der grüne Fürst“ von Heinz Ohff vor, das vom Leben des Hermann Pückler-Muskau erzählt. Wer bislang nur die nach ihm benannte dreischichtige Eisspezialität kennt, erfährt an diesem Abend mehr über den Mann, der sich hinter diesem Namen verbirgt.

Pückler lebte im 19. Jahrhundert und war ein exzentrischer Adliger, der Duelle focht und unzählige Liebschaften hatte, halb Afrika zu Pferd durchquerte, als Schriftsteller scharfzüngig und mit Ironie auch über das eigene Milieu schrieb, politisch liberale Ansichten und religiös eine tolerante Haltung vertrat und als Landschaftsarchitekt den englischen Gartenstil weiterentwickelte. Und wie kam das Eis zu seinem Namen? Vermutlich geht das Rezept dafür auf den Hofkoch Louis Ferdinand Jungius zurück, der eine Zeit lang im Muskauer Schloss tätig war und Pückler 1839 in seinem Kochbuch ein dreischichtiges Sahneeis widmete.

Am Sonabend, 17. Oktober, um 19 Uhr wird es dann musikalisch: Patricia Prawit bringt mit „Nachtgedanken“ ein Lesekonzert über Marlene Dietrich auf die Bühne. Die Sängerin und Schauspielerin hat die Dietrich zwei Jahrzehnte lang in



Hermann von Pückler-Muskau in einem Ölgemälde von Franz Krüger aus dem Jahr 1846, Privatsammlung.

Foto: Wikipedia

einer Gala-Show verkörpert, nähert sich ihr in Uetze aber von einer anderen Seite. Statt der bekannten Klischees stehen weniger vertraute Facetten im Mittelpunkt, erzählt anhand von Dietrichs Gedichten und Aufzeichnungen aus dem posthum veröffentlichten Band „Nachtgedanken“.

So entsteht das vielschichtige Porträt einer Schauspielerin und Sängerin, Liebhaberin und Mutter, Stil-Ikone und emanzipierten Frau. Sie war eigensinnig und verletzlich – und sie wurde oft missverstanden. Musikalisch begleitet wird der Abend von Stücken unter anderem von Friedrich Holländer, Edith Piaf und Hildegard Knef. Prawit selbst kommt aus dem Musical-Fach, war Hauptsängerin am Friedrichstadt-Palast in Berlin und singt seit 1994 die Burgfrau Bö in den Ritter-Rost-Musicals.

Zum Abschluss der Reihe wird

es am Freitag, 30. Oktober, um 19 Uhr humorvoll: Markus Maria Winkler und Jürgen Wegscheider präsentieren unter dem Titel „Buschiaden“ ein Programm rund um Wilhelm Busch. Der Schöpfer von Max und Moritz und Hans Huckebein gilt bis heute als Klassiker des deutschen Humors, hinter dessen komischen Versen sich oft ein scharfer Blick auf Spießbürgertum und Doppelmoral verbirgt. Die beiden Schauspieler haben aus Buschs umfangreichem Werk ausgewählte Geschichten, Verse und Pointen zusammengestellt.

Winkler, der in diesem Jahr sein 29. Bühnenjubiläum feiert, und der aus Kärnten stammende Wegscheider arbeiten seit über 20 Jahren zusammen und sind mit ihren Programmen bereits an mehr als 500 Spielorten im deutschsprachigen Raum aufgetreten. Nun kommt das Duo erstmals nach Uetze und

bringt turbulente Geschichten und feinsinnigen Humor mit auf die Freiraum-Bühne.

Ein Selbstporträt von Wilhelm Busch.

Foto: privat



Wir suchen Dich!

Elektro-Installateur
(m/w/d)

zu sofort in Vollzeit



Bewirb Dich jetzt bei

Heger-Elektro
GmbH & Co. KG

Tel.: 05136 976843
www.heger-elektro.de

SOZIALSTATION
Ambulanter Pflegedienst
051 73-922222
Burgdorfer Straße 13
31311 Uetze
www.sozialstation-jwk.de

Unterstützung, Betreuung, Begleitung und Pflege in jedem Alter.

IMPRESSUM



Herausgeber:
Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG
August-Madsack-Straße 1
30559 Hannover

Projektverantwortlich:
Carsten Hanisch

Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Patrick Bludau

Verantwortlich für die Redaktion:
Franka Haak

Druck:
Schweiger & Pick Verlag,
Bahnhofstraße 1-3, 29221 Celle

Ein umjubeltes Solo

Viele Besucher beim Auftritt der Chorvereinigung in der St.-Urban-Kirche

Beim jüngsten Konzert der Chorvereinigung Dedenhausen hat Karin Lawrenz ganz besonders viel Applaus bekommen: Ihr Solo „Für mich soll's rote Rosen regnen“ von Hildegard Knef kam beim Publikum gut an. „Es war einfach hinreißend“, sagt auch Ursula Bruder, die Vorsitzende des Chors. Unter dem Motto „Liebeslieder von Barock bis Taylor Swift“ hatte das Ensemble gemeinsam mit dem Chorleiter Max-Ole Essen ein abwechslungsreiches Programm erarbeitet. Es reichte von dem traurigen Barocklied „Es geht ein dunkle Wolk' herein“ über den aktuellen Hit „Me!“ von Taylor Swift bis hin zum Schlager „Liebeskummer lohnt sich nicht“. Bei ihrem Auftritt in der St.-Urban-Kirche Ende August verband die Chorvereinigung diese große musikalische Bandbreite mit heiteren Gedichten, kleinen Geschichten und einer humorvollen Moderation. „Es war ein schönes, heiteres Konzert mit guter Stim-

mung und anschließenden netten Gesprächen“, sagt Bruder und ergänzt: „Dafür möchten wir uns ganz

herzlich bei unseren Gästen bedanken!“ Das Konzert sei gut besucht gewesen. „Es waren nicht nur Freun-

de, Bekannte und Einwohner aus Dedenhausen da, sondern auch viele von auswärts“, betont sie.



Karin Lawrenz (Mitte) genießt den Applaus für ihr Solo „Für mich soll's rote Rosen regnen“.

Foto: privat

Fernablesung und monatliche Verbrauchsinfos: Was Mieter und Eigentümer wissen müssen

Viele kennen den jährlichen Termin mit dem Ablesedienst, für den man extra zu Hause sein musste. Doch das gehört bald der Vergangenheit an: Bis Ende 2026 müssen Gebäude, für die die Heizkostenverordnung gilt, flächendeckend mit fernablesbaren Messgeräten für Wärme und Warmwasser ausgestattet sein. Die gesetzliche Grundlage bildet die Umsetzung einer EU-Energieeffizienz-Richtlinie über die novellierte deutsche Heizkostenverordnung.

Neue Pflicht: Die monatliche Verbrauchsinformation

Mit der Umrüstung auf fernablesbare Zähler geht eine wesentliche Neuerung einher: die sogenannte unterjährliche Verbrauchsinformation (uVI). Wo fernablesbare Technik bereits vorhanden ist, gilt diese Pflicht schon heute; ab 2027 wird sie praktisch flächendeckend Standard.

Bewohner erhalten dadurch monatlich einen transparenten Einblick in ihren laufenden Energieverbrauch. Diese Mitteilung muss aktiv erfolgen – etwa per Brief, E-Mail oder über ein Webportal bzw. eine App mit gesonderter Benachrichtigung. Ein bloßes Einstellen in ein Portal ohne Hinweis reicht rechtlich nicht aus.

Was steht in der monatlichen Übersicht?

Die monatliche Information muss verständlich in Kilowattstunden (kWh) ausgewiesen werden und umfasst:

- Den Heizenergieverbrauch des Vormonats,
- Den Warmwasserverbrauch des Vormonats,
- Einen Vergleich mit einem normierten Durchschnittsnutzer,
- Einen Vergleich mit dem Vormonat sowie demselben Monat des Vorjahres (sofern Vergleichsdaten vorhanden sind).

Wichtige Regelungen im Alltag

- **Vorauszahlungen bleiben stabil:** Ein Jahreszeitlich bedingt höherer oder niedriger Monatsverbrauch berechtigt weder Mieter noch Vermieter, die monatlichen Abschlagszahlungen eigenmächtig anzupassen.
- **Kürzungsrecht für Mieter:** Bleibt die monatliche Information pflichtwidrig aus, haben Nutzer das gesetzliche Recht, ihren Heizkostenanteil bei der Abrechnung um drei Prozent zu kürzen.
- **Kosten und Datenschutz:** Die Kosten der Informationsbereitstellung trägt der Nutzer. Die Erfassung und Speicherung der Verbrauchsdaten unterliegen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO); sie dürfen nur zweckgebunden genutzt und nach Ablauf der Abrechnungs- und Einwendungsfristen (in der Regel frühestens nach drei Jahren) gelöscht werden.
- **Wohnungseigentümergeinschaften (GdWE):** Die Informationspflicht gilt auch im Wohnungseigentum. Die Gemeinschaft stellt die Daten bereit, und vermietende Eigentümer sorgen dafür, dass ihre Mieter informiert werden.

Sie wünschen sich professionelle Hilfe beim Kauf oder bei der Vermarktung Ihrer Immobilie? Wir beraten Sie gern!
Kontaktieren Sie uns unter der Rufnummer: 0163 - 6051404 oder schreiben Sie eine E-Mail an: stefan.lange@langeundlange-immobilien.de
Wir freuen uns darauf, von Ihnen zu hören und wünschen Ihnen und Ihren Familien alles Gute.

Mit herzlichen Grüßen
Iris und Stefan Lange

Die Inhalte der Immobiliensprechstunde sind unverbindlich und ohne Gewähr. Es handelt sich um keine Rechtsberatung und erhebt keinesfalls den Anspruch darauf, eine solche darzustellen oder zu ersetzen. Für eine rechtliche Beratung wenden Sie sich bitte an einen Rechtsanwalt oder Steuerberater.

Seit 20 Jahren Immobilienexperte - Immobilienfachwirt



Gepüfte Fachkompetenz
Geprüfter Immobilienbeurwerter
(Sprengnetter Akademie)



Iris und Stefan Lange

Am Osterberg 2 31311 Uetze - Eltze

Tel.: 05173 - 24604 Mobil: 0163 - 6051404

www.langeundlange-immobilien.de

Immobilienbewertung - professioneller Immobilienverkauf

Demokratie in vielen Facetten

Von der selbstgemalten Wahlplakaten bis zum Planspiel:
Wie die Aurelia-Wald-Gesamtschule Politik erlebbar machte

An der Aurelia-Wald-Gesamtschule haben die Schüler am Dienstag, 15. September, über Grund- und Menschenrechte gesprochen, Wahlplakate entworfen, in einem Planspiel über eine fiktive Umgehungsstraße diskutiert, Kompromisse gesucht und sich mit Diskriminierung beschäftigt. Anlass war der jährliche Tag der Demokratie, an dem die Schüler ganz praktische politische Erfahrungen sammeln können.

Prominenter Gast war an diesem Tag Bürgermeister Florian Gahre. Er kam mit den Jugendlichen ins Gespräch und ließ sich ihre Projekte erklären. Unterstützt wurden die Schülerinnen und Schüler außerdem von mehreren externen Partnern: Demokratiepaten der Polizei, die Menschenrechtsorganisation hawar.help, die Omas gegen Rechts und das Antikriegshaus gestalteten Workshops in den einzelnen Jahrgängen.

Für die Fünftklässler ging es zunächst um die eigene Stammgruppenvertretung. Zwischen den Kandidaten gab es einen leidenschaftlichen Wahlkampf mit selbst entworfenen Plakaten. Am Ende war das Rennen so knapp, dass mehrere Stichwahlen nötig wurden. Auch die Sechstklässler erlebten Demokratie zum Anfassen: Sie recherchierten mögliche Ausflugsziele, stellten sie vor und stimmten anschließend geheim in der Agora darüber ab, wohin es gehen soll. Dabei zeigte sich, dass Mitbestimmung nicht nur bedeutet, die eigene Meinung einzubringen, sondern auch, eine Mehrheitsentscheidung zu akzeptieren, wenn man selbst nicht gewonnen hat.

Etwas komplexer ging es im siebten Jahrgang zu. Beim Planspiel „Eine neue Straße für Feldorf“ schlüpften die Schülerinnen und Schüler in die Rollen von Eltern, Landwirten, Umweltschützern und Wirtschaftsvertretern, die unterschiedliche Positionen zu einer geplanten Umgehungsstraße vertraten. Es wurde verhandelt und nach Kompromissen gesucht, bevor der fiktive Dorfrat über eine Lösung abstimmte. Am Ende stand eine Erkenntnis, die sich auf viele Alltagssituationen übertragen lässt: Demokratie bedeutet nicht, dass je-



Diskutieren mit den Schülern über Demokratie vor Ort: Schulleiterin Ria Loosveld (links), Bürgermeister Florian Gahre (rechts) und sein Referent Ama Omar.

Foto: privat



Zehntklässler haben mit den Omas gegen Rechts ein „Haus der Demokratie“ gebaut.

Foto: privat

der bekommt, was er will, sondern dass unterschiedliche Interessen ausgehalten und gemeinsam Lösungen gesucht werden müssen.

Der achte Jahrgang beschäftigte sich mit Freiheits- und Gleichheitsrechten sowie der Menschenwürde. Die Demokratiepaten der Polizei brachten dafür praxisnahe Fallbeispiele und Rollenspiele mit, sodass die Jugendlichen Recht und Unrecht nicht nur besprechen, sondern in konkreten Situationen nachvollziehen konnten.

Besonders eindrücklich wurde es für den neunten Jahrgang. Gemeinsam mit hawar.help setzten sich die Schülerinnen und Schüler mit realen Fluchtwegen und Fluchterfahrungen aus Syrien, dem Irak und Venezuela auseinander. Berührend war vor allem die Begegnung mit einer Frau, die von ihrer eigenen Geschichte erzählte:

wieder den Aufenthaltsort wechseln, bevor ihr gemeinsam mit ihren Geschwistern die Flucht vor dem Terror gelang und sie in Frieden aufwachsen konnte.

Im zehnten Jahrgang standen mehrere Workshops auf dem Programm. Mit den Omas gegen Rechts bauten die Jugendlichen ein „Haus der Demokratie“ aus Bausteinen – und merkten dabei schnell, dass sich nicht jeder Stein folgenlos entfernen lässt: Nahmen sie den Baustein „Gleichberechtigung“ heraus, geriet das ganze Haus ins Wanken. Im Anschluss diskutierten sie, wo Gleichberechtigung im Alltag noch immer nicht selbstverständlich ist.

Das Antikriegshaus widmete sich in einem weiteren Workshop dem Thema Vielfalt und Toleranz, insbesondere im Umgang mit Menschen mit Beeinträchtigungen. Im Workshop „Feindliche Worte“ ging es schließlich um die Wirkung diskriminierender Sprache: Die Jugendlichen erarbeiteten, wann Worte versteckte Diskriminierung enthalten und was sie bei anderen auslösen können, und gestalteten anschließend T-Shirts mit eigenen Statements gegen Ausgrenzung.

„Der Tag hat einmal mehr gezeigt, wie unterschiedlich Demokratiebildung aussehen kann – und dass sie sich nicht auf einzelne Unterrichtsstunden beschränken lässt“, resümiert die Didaktische Leiterin der AWG, Tanja Dieckhoff-Laake. „Denn Demokratie beginnt im alltäglichen Miteinander und funktioniert nur, wenn alle mitmachen.“

Roeske

Dachdeckerei &
Gebäudeenergieberater

☎ 05173/5174162

@ info@roeske-dach.de

- Steildach
- Fassade
- Flachdach
- Holzbau

- Energieverbrauchsanalyse
- Baubegleitung
- Sanierungsfahrplan
- Energieausweis

Dirk Roeske Dachdeckermeister und Gebäudeenergieberater
 Balkenbornstraße 19 • 31311 Uetze • Tel.: 05173-5174162

Chor grillt zum Auftakt

Ensemble aus Bröckel hat Probenbetrieb nach der Sommerpause wieder aufgenommen

Mit Bratwurst vom Grill, Salaten und Gesprächen bei Partybeleuchtung hat der Gemischte Chor Bröckel sein neues Chorjahr begonnen. Rund 20 Mitglieder kamen am ersten Montag nach den Sommerferien auf einem Hof in Bröckel zusammen.

Statt den Grillabend wie sonst zum Abschluss vor der Sommerpause zu nutzen, verlegte der Chor das gesellige Treffen diesmal an den Beginn der neuen Probenzeit. Das Wetter spielte mit: Regen und große Hitze blieben aus und neben dem Essen blieb viel Zeit für Gespräche.

Gastgeberin Moni erhielt zum



Die Chormitglieder nutzen das Treffen für ausgiebige Gespräche. Foto: privat

Dank einen Blumenstrauß mit einer Sonnenblume, die allerdings nicht ganz mit den bis zu drei Meter hohen Exemplaren in ihrem Garten mithalten konnte. Auch Chorleiter Michael Schwenke wurde für sein Engagement mit einer Flasche Rotwein bedacht.

Nach etwa eineinhalb Stunden ging der Abend mit Einbruch der Dunkelheit zu Ende. Für den Chor hat inzwischen wieder der Probenbetrieb begonnen: Jeden Montag um 20 Uhr treffen sich die Sängern und Sänger im Schützenhaus Bröckel, Auf der Westerheide 8a. Interessierte Gäste können jederzeit dazukommen.

5500 Secondhand-Artikel verkauft

Team der Rund-ums-Kind-Börse spendet einen Teil des Erlöses an die Kunstspirale

Bei der Rund-ums-Kind-Börse in der Grundschule am Storchennest haben Anfang September rund 5500 gut erhaltene Artikel den Besitzer gewechselt. Das war etwa die Hälfte der Sachen, die für den Kommissionsverkauf abgegeben wurden. „Die Secondhand-Börse trägt ganz praktisch dazu bei, Konsum nachhaltiger zu gestalten – und zeigt, dass Umweltbewusstsein und Sparen wunderbar zusammenpassen können“, betont das ehrenamtliche Orga-Team.

Familien könnten dadurch hochwertige Kleidung, Spielzeug und andere Kinderartikel oft deutlich günstiger erwerben oder durch den Weiterverkauf die Familienkasse aufbessern. Gleichzeitig würden auf diese Weise Rohstoffe, Energie und Transportwege gespart. Secondhand-Kleidung sei gerade bei Kindern sinnvoll. „Sie



Das Team von der Rund-ums-Kind-Börse übergibt den symbolischen Spendenscheck an die Kunstspirale. Foto: privat

wachsen schnell und vieles wird nur wenige Male getragen, bevor es zu klein ist“, so das Orga-Team.

Aber nicht nur die Käufer und

Verkäufer profitieren von der Börse, sondern auch die Ortschaft Hänigsen. Denn ein Teil der Einnahmen bleibt in dem Dorf. Die Börse behält traditionell 15 Prozent des Umsatzes für Projekte ein, die Kindern und Familien vor Ort zugutekommen.

Diesmal erhält die Kunstspirale 3.255,98 Euro. Das Geld soll ein offenes Atelier für Kinder zwischen vier und sechs Jahren finanzieren. Der Kurs ist künftig alle zwei Wochen dienstags ab 16 Uhr im Haus Kasparland geplant.

Hinter den vier Verkaufsstunden steckt viel ehrenamtliche Arbeit. Schon am Freitag hatten die

Anbieter ihre Waren abgegeben. Helferinnen und Helfer sortierten anschließend Tausende Kleidungsstücke, Spielsachen und weitere Kinderartikel nach Größen, Alter und Kategorien. Knapp die Hälfte der abgegebenen Ware fand am Verkaufstag neue Besitzer. Nicht verkaufte Sachen konnten die Anbieter anschließend zusammen mit ihren Einnahmen wieder abholen.

Die nächste Hänigser Rundums-Kind-Börse ist für Sonnabend, 28. Februar, in der Grundschule am Storchennest angekündigt. Dann steht Kleidung für Frühjahr und Sommer im Mittelpunkt.

apothea E-Rezept & Shop



Jetzt unsere neue App nutzen!

- App herunterladen
- Versichertenkarte scannen
- E-Rezept einlösen
- weitere Artikel shoppen
- einfach abholen oder nach Hause liefern lassen

Auftakt für Licht-Sicht-Test

– Anzeige –

PS Auto & Reifen beteiligt sich an der bundesweiten Aktion und bietet kostenlose Prüfung

Mit einem offiziellen Termin bei PS Auto & Reifen in Uetze ist der „Licht-Sicht-Test 2026“ in der Umgebung rund um Burgdorf gestartet. Die Kfz-Meisterwerkstatt beteiligt sich im gesamten Oktober an der bundesweiten Verkehrssicherheitsaktion und bietet Autofahrerinnen und Autofahrern die kostenlose Prüfung der Fahrzeugbeleuchtung an.

Der Einladung von Christoph Caesar, Kaufmännischer Leiter bei PS Auto & Reifen, folgte Kirsten Lüthmann, Präsidentin der Deutschen Verkehrswacht. Ebenfalls beim Auftakt dabei waren Carsten Lerbs, Kontaktbeamter der Polizeistation Uetze, sowie Christian Otte, Beauftragter für freie Servicebetriebe der Innung des Kraftfahrzeugtechniker-Handwerks Celle/Burgdorf.

„Der Licht-Sicht-Test ist ein niedrigschwelliges Angebot mit hohem Nutzen“, sagte Caesar. „Wer sein Fahrzeug jetzt prüfen lässt, schafft vor Beginn der dunklen Jahreszeit mehr Sicherheit – für sich selbst und für alle anderen Verkehrsteilnehmer.“

Die bundesweite Aktion findet 2026 zum 70. Mal statt. Seit 1956 wird der Licht-Sicht-Test im Oktober angeboten; im vergangenen Jahr wurde er zum Licht-Sicht-Test erweitert. Neben der Funktion und Einstellung der Beleuchtung können auf Wunsch auch sicherheitsrelevante Komponenten im Sichtbereich kontrolliert werden, darunter Wischerblätter, Windschutzscheibe und Reifen.

Lüthmann unterstrich die Bedeutung der Aktion: „Gutes Licht und freie Sicht sind keine Nebensache, sondern zentrale Voraussetzungen für sicheres Fahren. Gerade



Licht-Sicht-Test: Carsten Lerbs (Kontaktbeamter der Polizeistation Uetze), Kirsten Lüthmann (Präsidentin der Deutschen Verkehrswacht), Christian Otte (Beauftragter für freie Servicebetriebe der Innung des Kraftfahrzeugtechniker-Handwerks Celle/Burgdorf) und Christoph Caesar (Kaufmännischer Leiter bei PS Auto & Reifen) werben gemeinsam für funktionierende Fahrzeugbeleuchtung und mehr Sicherheit in der dunklen Jahreszeit.

Foto: PS Auto & Reifen

bei Regen, Nebel und früh einsetzender Dunkelheit entscheidet eine funktionierende Beleuchtung darüber, ob Gefahren rechtzeitig erkannt werden.“

Der Handlungsbedarf bleibt groß: Nach Angaben der Initiatoren weist rund jedes vierte kontrollierte Fahrzeug Mängel an der Beleuchtungsanlage auf. Defekte oder falsch eingestellte Scheinwerfer können die eigene Sicht einschränken und gleichzeitig entgegen-

kommende Verkehrsteilnehmer blenden. Der Licht-Sicht-Test ist während des gesamten Monats Oktober in den teilnehmenden Kfz-Meisterbetrieben kostenlos. Kleine Mängel werden, soweit möglich, unmittelbar behoben. Kosten können nur für erforderliche Ersatzteile sowie umfangreichere Diagnose-, Einstell- oder Reparaturarbeiten entstehen. Fahrzeuge ohne Beanstandung erhalten die Licht-Sicht-Test-Plakette 2026.

Modellbahntage in Wathlingen

Der Märklin-Insider-Stammtisch Osthannover lädt zu seinen traditionellen Modellbahntagen ein. Sie finden am Samstag, 3. Oktober, von 11 bis 18 Uhr, und am Sonntag, 4. Oktober, von 11 bis 16 Uhr, im 4-Generationen-Park, Kantallee 8, in Wathlingen statt. Organisiert wird die Veranstaltung gemeinsam mit der Gemeinde Wathlingen und der Vernetzungsagentur des 4-Generationen-Parks. Der Eintritt kostet 3 Euro, für Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren ist er kostenlos.

Zu sehen gibt es einiges: Von der imposanten Gartenbahn im Maßstab 7½ Zoll bis zur winzigen Spur Z reicht die Bandbreite der ausgestellten Anlagen. Wer Fragen zu Technik, Landschaftsbau oder Elektronik hat, kann an den Ständen mit den Modellbahnern ins Gespräch kommen. Vorführungen und Präsentationen von Unternehmen runden das Angebot ab. Auch für Speisen und Getränke ist gesorgt – das gastronomische Angebot orientiert sich am Oktoberfest.

Da am Sonnabend, 3. Oktober, Tag der Deutschen Einheit ist, wird es zu diesem Anlass ergänzende Programmpunkte geben: Die Veranstalter präsentieren eine Demokratieausstellung und weihen feierlich die neuen Grundgesetze in den 4-Generationen-Park ein. „Damit setzen wir ein sichtbares Zeichen für unsere gemeinsamen Werte“, sagt DB-Zugführer Hans-Friedrich Niemann.

Passend dazu soll an beiden Tagen auch gesellschaftliches Engagement sichtbar gemacht und gewürdigt werden. An der sogenannten Ehrenamts-schiene können sich Vereine, Verbände, Initiativen und Unternehmen mit einem Info- oder Aktionsstand vorstellen. Wer mitmachen möchte, kann sich per E-Mail an projekte@4gpark.de melden.

**Sicher durch die kalte Jahreszeit:
Räderwechsel bei PS Auto & Reifen!**

Räderwechsel inkl. Einlagerung
ab **29⁹⁵** **79⁹⁵**

PS AUTO & REIFEN

Burgdorfer Str. 85-89 | 31311 Uetze | Tel. 05173 596 173 30

**A. STOBINSKI
ELEKTROMEISTER**

**Ihr Partner für
Elektro-Installationen
und Anlagenbau**

WINKELSTRASSE 4
31311 UETZE

TEL.: 05173 - 240153
FAX: 05173 - 240154

Generationenduell im Finale

Gunter Wolf holt sich bei den Tischtennis-Vereinsmeisterschaften des TSV Friesen zum 13. Mal den Titel

Gunter Wolf hat kürzlich seinen 13. Einzeltitel bei den Tischtennis-Vereinsmeisterschaften des TSV Friesen Hänigsen geholt – und dabei den 38 Jahre jüngeren Titelverteidiger Jonas Tammen bezwungen. Das Finale in der Hänigser Ballspielhalle geriet zu einem echten Generationenduell: Als Wolf 1987 seinen ersten Titel gewann, war Tammen noch nicht einmal geboren.

Im Finale sah es zunächst nach einem klaren Sieg für den Jüngeren aus. Tammen gewann die ersten beiden Sätze und war im dritten Satz nur noch zwei Punkte vom Titel entfernt. Doch Wolf gab sich nicht geschlagen, kämpfte sich wieder heran und lag schließlich sogar vorn. Er entschied den dritten und vierten Satz für sich und schaffte damit den



Freuen sich über ihre Erfolge bei den Vereinsmeisterschaften: Gunter Wolf (von links), Fynn Frewer, Erik Schewe, Jonas Tammen und Till Borggräfe.

Foto: privat

Ausgleich. Nun war wieder alles offen und im Entscheidungssatz konnte sich Wolf mit 11:7 durchsetzen und

sich damit den 13. Einzeltitel sichern.

Till Borggräfe sorgte für eine Überraschung bei den Vereinsmeis-

terschaften, als er im Viertelfinale Til Thomas aus der 1. Herren bezwang. Im Halbfinale musste sich Borggräfe zwar gegen den späteren Sieger Gunter Wolf geschlagen geben, sicherte sich dann aber im „kleinen Finale“ noch den dritten Platz. In der Trostrunde gewann Fynn Frewer und den Doppeltitel holten sich Jonas Tammen und Erik Schewe, die sich in vier umkämpften Sätzen gegen Marcus Rülke und Christian Sander behaupteten.

Zu den Vereinsmeisterschaften waren insgesamt 22 Spielerinnen und Spieler angetreten. Nach den Spielen ließen es sich alle Teilnehmer sowie Sparten- und Familienmitglieder vor der Halle mit Bratwurst und kalten Getränken gutgehen.

Neue Boule-Bahn eröffnet

Die Ortschaft Dedenhausen hat damit einen weiteren Treffpunkt dazugewonnen

Zwischen Gaststätte und Bahnhof in Dedenhausen sind vor Kurzem die ersten Kugeln gerollt: Am Sonntag, 23. August, ist die neue Boule-Bahn mit einem kleinen Fest eröffnet worden. Damit hat Dedenhausen einen zentralen Treffpunkt dazugewonnen – für spontane Partien ebenso wie für gemeinsame Nachmittage im Ort.

Viele Gäste probierten die neue Bahn gleich aus oder schauten bei den Spielen zu. Die Bilanz war an diesem ersten Tag eindeutig: Die Frauen entschieden alle Partien für sich. Die Eröffnung bot aber auch die Gelegenheit für ein gemütliches Beisammensein und Aus-

tausch bei Zwiebelkuchen und Federweißer.

Die Spielfläche hat einen rund 40 Zentimeter starken, wasserdurchlässigen Aufbau aus Mineralgemisch, Sand, Vlies und Split. „Alles ist abgezogen und verdichtet, Rasenkanten im Beton halten die Fläche zusammen“, beschreiben die Initiatoren von der Genossenschaft „Zum Bahnhof 40 – Dedenhäuser Zukunft“. Das habe sogar schon einen Maulwurf abgehalten. „Seine Haufen laufen auf die Boule-Bahn zu, biegen dann aber ab“, schildern sie.

Karin Lawrenz von der Genossenschaft dankte den Helfern und



Bei der Eröffnung der Boule-Bahn dankt Karin Lawrenz (am Rednerpult) den Helfern und Sponsoren.

Foto: privat

Sponsoren. Besonders hob sie das Engagement von Bauleiter Gerd Kreutzer hervor, der im Ort vielen

als „Charly“ bekannt ist. Unterstützung kam außerdem vom Baugeschäft Küster und vom Ortsrat.

 Praxis für Ergotherapie Staatlich anerkannte Ergotherapeuten	 Praxis für Logopädie Staatlich anerkannte Logopäden
Lena Wichmann Burgdorfer Str. 10 · 31311 Uetze · Tel. 051 73 - 92 54 54 Gartenstr. 6 · 31311 Hänigsen · Tel. 051 47 - 979 19 67 info@ergo-logo-wichmann.de www.ergo-logo-wichmann.de	

24013301_000126



Sie benötigen Beratung für Ihren optimalen Werbeauftritt?

Marvin Döring erreichen Sie unter
Telefon 05136 978140 oder per E-Mail unter
m.doering@madsack.de

Ihre redaktionellen Informationen senden Sie bitte an
redaktion@fuhse-magazin.de

Tennis-Herren 40 steigen auf

Neu formierte Mannschaft beendet die Saison ohne Niederlage

Die Herren 40 des TSV Friesen Hänigsen haben sich im entscheidenden Heimspiel gegen den SV Fuhrberg den Staffelsieg gesichert und steigen in die Regionsklasse auf. Bislang spielte das Team in der 2. Regionsklasse.

Vor dem letzten Spieltag waren beide Mannschaften noch ungeschlagen. Hänigsen hatte aus fünf Partien drei Siege und zwei Unentschieden geholt, auch Fuhrberg war ohne Niederlage geblieben. Für den Aufstieg zählte deshalb nur ein Sieg.

Die Friesen legten in den Einzeln den Grundstein. Fabian Sellemann und Dennis Penther gewannen jeweils in zwei Sätzen. Mario Nachwey setzte sich nach einem engen Match-Tie-Break mit 10:7 durch.



Die Herren 40 haben den Aufstieg in die Regionsklasse geschafft.

Foto: privat

Sebastian Fangrat unterlag an Position eins Lars Hobbie ebenfalls erst im Match-Tie-Break, mit 10:12.

Mit der 3:1-Führung nach den Einzeln hatte Hänigsen eine gute Ausgangslage, doch die Doppel

entschieden über den Staffelsieg. Fuhrberg gewann das erste Doppel glatt in zwei Sätzen. Christoph Greite und Björn Morth machten anschließend für Hänigsen alles klar: Sie entschieden das zweite Doppel

ebenfalls in zwei Sätzen für sich.

Damit hat die neu formierte Mannschaft die Sommersaison ohne Niederlage beendet und spielt im kommenden Jahr in der Regionsklasse.



Das Uetzer Damenteam freut sich über den 4. Platz: Marit Klantz (von links), Sarah Tauermaun und Sarah Oehns.

Foto: privat

4. Platz in München

SV Uetze punktet bei Deutscher Meisterschaft

Die Uetzer Luftpistolenschützen ziehen nach den Deutschen Meisterschaften auf der Olympiaschießanlage in München eine positive Bilanz. Das Damenteam verpasste mit insgesamt 1669 Ringen das Treppchen knapp und sicherte sich den 4. Platz. Dabei lagen die Ergebnisse der drei Schützinnen dicht beieinander: Sarah Tauermaun erzielte 559 Ringe, Marit Klantz 558 Ringe und Sarah Oehns 552 Ringe.

Marit Klantz belegte mit ihrem Teampartner Christian Kenkies außerdem im Wettbewerb „Team Mix Luftpistole“ den 11. Platz. Sie konnten sich damit im vorderen Drittel des Teilnehmerfeldes posi-

tionieren. „Diese Leistungen sind umso höher zu bewerten, da bis auf Neuzugang Sarah Tauermaun alle Sportler aufgrund ihrer familiären und beruflichen Situation derzeit nur eingeschränkt trainieren können“, betont Trainer Donald Albrecht.

Aus der Jugend war für den SV Uetze zudem Leon Bertram in der Disziplin Standard-Luftpistole in München am Start. „Trotz der für ihn ungewohnten Situation bei seiner ersten Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften konnte er mit einem respektablen Ergebnis von 312 Ringen abschließen“, so Albrecht.

Chaos hinter den Kulissen

Die BretterWelt bringt die turbulente Komödie „Faustspiel“ auf die Bühne

Ein Regisseur mit großen künstlerischen Visionen, eine Kulturreferentin mit ganz eigenen Vorstellungen von gutem Theater und eine Theaterproduktion, bei der irgendwann niemand mehr weiß, was eigentlich noch zum Stück gehört: Mit „Faustspiel“ von Matthias Hahn bringt das Amateurtheater BretterWelt Anfang November eine ebenso turbulente wie augenzwinkernde Komödie auf die Bühne des Schulzentrums Uetze.

Goethes „Faust“ ist dabei zwar Namensgeber und Ausgangspunkt – im Mittelpunkt steht jedoch nicht die klassische Geschichte von Faust und Mephisto. Hahn nutzt den berühmten Stoff vielmehr, um einen humorvollen Blick auf die Welt hinter den Kulissen zu werfen. Sein „Faustspiel“ nimmt den Thea-

terbetrieb, künstlerische Eitelkeiten, unterschiedliche Vorstellungen von Regie und Kulturpolitik sowie die manchmal erstaunlichen Auswüchse des modernen Regietheaters aufs Korn.

Im Zentrum der Handlung steht Karl Zipfelmayer, genannt „Z“, ein Regisseur mit einem ausgeprägten Selbstverständnis als Künstler. Er möchte Goethes Klassiker auf seine eigene, moderne Weise auf die Bühne bringen. Damit stößt er allerdings nicht überall auf Begeisterung. Die konservative Kulturreferentin hat andere Vorstellungen davon, wie ein „richtiger“ Faust auszusehen hat. Und während die Beteiligten versuchen, irgendwie den Überblick zu behalten, stellt sich die Frage: Wer spielt hier eigentlich wen?



Fenster • Türen

Tore

Insektenschutz
Rollladensysteme
Sonnenschutz



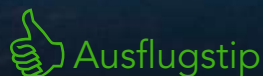
Aluminium
Holz
Kunststoff

BAUELEMENTE KLINKE

31311 Uetze-Dollbergen • Tel. 0 51 77 - 92 21 07

www.bauelemente-klinke.de

*Natur und Erholung
für die ganze Familie*



Eingebettet zwischen zwei Landschaftsschutzgebieten, erstreckt sich einer der schönsten Erholungsparks Norddeutschlands. Entdecken Sie jetzt die Einzigartigkeit. Wählen Sie zwischen malerischen Campingplätzen mit herrlichem Blick auf den Irenensee und elegant eingerichteten Ferienhäusern direkt am Wasser.

Verbringen Sie eine unvergessliche Zeit in traumhafter Umgebung und einer familienfreundlichen Atmosphäre. Das Restaurant „Seeblick“ verwöhnt Sie mit saisonalen und



**Das GUTE liegt
oft so NAH!!**
Buchen Sie bei uns Ihren
Urlaub 2026/2027.

internationalen Spezialitäten der mediterranen Küche, die Sie auf der auf der Sonnenterrasse mit Blick auf den See genießen. Sie finden hervorragende Voraussetzungen für sportliche Aktivitäten wie Nordic Walking, Radfahren, Volleyball, Tischtennis oder Fußball vor. Der Irenensee ist ein idealer Ausgangspunkt für Tagesausflüge. Entdecken Sie z. B. den größten Vogelpark der Welt, das Schloss Marienburg oder die fantastische Altstadt von Celle.



Erholungspark
Irenensee
Fritz-Meinecke Weg 2
D-31311 Uetze

Reservierung unter:
Tel. 0 51 73- 98 12 0

info@irenensee.de
www.irenensee.de



Naherholungsgebiet Irenensee bei Uetze